



Die Geschichte der Kadetten und Freischaren-Manöver

Die Entstehung

Konflikte in der Nachbarschaft der Eidgenossenschaft waren im 19. Jahrhundert noch an der Tagesordnung. Von dieser Tatsache geleitet, entstanden in dieser Zeit unzählige Kadettenkorps. Diese wurden gebildet aus Schülern und dienten als Bürgerwehr-Ersatz für die Väter im Kriegsfall und als zusätzlicher Bevölkerungsschutz in Krisenzeiten. Hier lehrten verdiente und engagierte Offiziere den Schülern Disziplin und Wille und unterrichteten Laufschiessübungen, Tambouren und Schiessübungen.

Die ersten Kadettenkorps wurden bereits gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Zürich und Bern gegründet – als Zeichen des politischen und geistigen Umbruchs. Wenig später, 1787, wurde in Aarau das erste Aargauer Korps gegründet. Danach folgten Brugg, Lenzburg und Zofingen, wie auch Baden, Zurzach und Aarburg. 1856 fand in Zürich ein Ostschweizer Kadettentreffen statt mit sage und schreibe 3500 Teilnehmern!

1835 trat im Aargau ein neues Schulgesetz in Kraft. Die Kantonsregierung machte den Beitrag an neu zu gründende Bezirksschulen von der Errichtung eines Kadettenkorps abhängig. Unter diesem Hintergrund setzte 1864 vor der Eröffnung der Bezirksschule Seengen die Schulpflege eine Kadettenkommission ein, die bereits nach 1 ½ Monaten ein fertiges Reglement vorlegte. Am 6. August 1864 erfolgte am Seoner Jugendfest der erste öffentliche Auftritt. Und anfangs September des gleichen Jahres nahm man bereits am Kadettenfest in Aarau teil.

Die ersten Jahre

Die erstmalige Bewaffnung der Kadettenkorps wurde mit Spenden und einem Bankdarlehen finanziert. 60 Vorderladergewehre, 3 Trommeln sowie eine Korpsfahne wurden angeschafft. Geld war immer wieder ein Problem, so bereits wenige Jahre nach der Gründung, als ein Betreibungsbegehren der Bank ins Haus flatterte. Der Meisterschwandner Fabrikant Fischer-Eichenberger half mit einem Vorschuss von 2'800 Franken aus der Patsche, und verzichtete später sogar auf den grössten Teil dieses Darlehens.

Als Exerzierplatz stellte der Gemeinderat den Kadetten das Gebiet „Musterplatz“ zur Verfügung. Um den aktuellen Ausbildungsstand der Kadetten der Öffentlichkeit zu demonstrieren, wurden schon früh im Rahmen von Jugendfesten Manöver gegen „ad hoc“ aufgestellte Freischaren ausgefochten – daraus entstand der Begriff „Freischaren-Manöver“. Am 6. Oktober 1867 fand dann das erste Seenger Manöver statt.

Veränderungen

Das zweite Manöver fand dann bereits 1873 statt. Anlässlich der Dritten Auflage, 1903, waren die Freischaren bereits erstmals üppig kostümiert. Unterdessen wurden 50 Hinterladergewehre für die Kadetten angeschafft, und 1905 traten die Freischaren dann erstmals als „fremde Offiziere in glänzenden Gala-Uniformen“ auf.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Ruf von antimilitärischen und pazifistischen Kreisen nach Aufhebung des Kadettenunterrichts laut. Eine Konferenz der Kadettenkommissionen legte 1919 fest, dass inskünftig auf Gefechtsausbildungen zu verzichten sei und stattdessen das Schwergewicht auf Turnen zu legen sei. Diese Wellen schlugen in Seengen aber nicht hoch, sodass 1921 bereits das nächste Freischarenmanöver über die Bühne ging. Kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges fand 1935 der nächste Anlass statt.

Nach dem 2. Weltkrieg fand eine weitere Verlagerung von der militärisch geprägten zur sportlichen Ausbildung statt. Es war ein riesiges Ereignis, als 1964 endlich ein weiteres Freischarenmanöver stattfand. Mittlerweile ging es darum, auf spielerische Art und Weise eine Tradition zu wahren und an die Entstehung der guten Bildung mit der Bezirksschule zu erinnern.



Danach verschwand die Idee einer Neuauflage dieser heute 141-jährigen Tradition in Seengen für längere Zeit. 1974 wurde im Aargau das Kadettenwesen durch den Schulsport abgelöst.

Die „Neuzeit“

Mitte der 80er-Jahre bildete sich eine Freischarenkommission, die diese Tradition wieder aufnahm und anlässlich des Jugendfestes 1988 eine „Wiederauferstehung“ feierte. Die Freischarenkommission, damals unter der Leitung von Ernst Dürig als Präsident und im Gefecht geführt von Walter Lindenmann als General (Omar Ben Ali Boba), konnte 150 Schüler zur Bildung des Kadettenkorps begeistern. Am Freischaren-Umzug nahmen schliesslich rund 500 Personen teil!

Dies nach einer schwierigen Vorbereitung, war doch die Bevölkerung von einer vergessenen Tradition, die viele noch nicht selbst erlebt hatten, zu überzeugen. In einer Konsultativ-Abstimmung an der Gemeindeversammlung erhielt man die Unterstützung der Mehrheit des Dorfes. Die Gegner, welche zu viele kriegerische Hintergründe in direktem Zusammenhang sahen, wurden überstimmt.

Der Wunsch, diese Tradition nicht wieder Jahrzehnte vergessen zu lassen und danach mit erheblichem Aufwand immer wieder „auf die Beine“ stellen zu müssen, führte im Jahr 2000 dazu, dass nach bereits 12 Jahren das nächste Manöver stattfand. Die Freischaren-Kommission unter dem Präsidium von Max Holliger bestand zu einem grossen Teil aus Mitgliedern, welche 1988 schon mitwirkten und dementsprechend auch noch viel wussten. General war damals Hansruedi Sandmeier (Omar Ali Ben Sgudi).

Wiederum unter der Leitung von Kommissions-Präsident Max Holliger, der zugleich auch General war (Don Massimo Corazón de León di Figaro), fand 2008 bereits das 10. Freischaren-Manöver statt. Das Ziel, das Manöver in einem 8-Jahres-Turnus durchzuführen, war erreicht und fand breite Zustimmung im Dorf. Sowohl der Gemeinderat wie auch die Jugendfest-Kommission unterstützten das Vorhaben vorbehaltlos.

Das letzte Freilichtspektakel fand am 18. Juni 2016 statt, somit bereits traditionell an jedem zweiten Jugendfest. Die Freischarenkommission, neu unter dem Präsidium von Stephan Bächli, hat sich unterdessen in einem Verein konstituiert (2014) und ist seit dem Jahr 2021 ein fahnentragender Verein. Es gelang nun, mit dem Drehbuch der vormaligen Durchführungen und einer langjährigen personellen Kontinuität das Manöver mit viel Wissen zu planen und durchzuführen. General war Adrian Müller (Il Grandioso Adriano Capo di Gerbiverdi y Geranio y Tagetas).

Freischarenkommission Seengen - www.freischaren.ch

Seengen im August 2022